

## Siebenjähriger mit Eifer beim Funkertag

Am 11. Juni weckte mich mein siebenjähriger Sohn Dennis um 7.30 Uhr und fragte, wann die QSO-Party beginnt. Er wollte an diesem Tag seinen Funkbetrieb vertiefen, mit dem er bei unserem Fieldday begonnen hatte. Als ich ihm sagte, dass es zwar um 8 Uhr losginge, wir aber vorher noch frühstücken, schaute er etwas zerknirscht.



Der siebenjährige Dennis erarbeitete sich unter DN7DB am Funkertag 51 Stationen und 13 Postleitzahlen

Anfangs versuchten wir es auf dem 70-cm-Relais DBØND auf dem Donnersberg. Leider kamen keine Antworten, sodass wir auf 2 m auswichen. Endlich, Dennis konnte um 9.22 Uhr seine erste Verbindung via DBØFT loggen. Schnell folgten weitere. Die YLs und OMs am anderen Ende zeigten sich überrascht, als sie sein Alter erfuhren und lobten seinen Stil. Souverän arbeitete er eine Station nach der anderen, übermittelte regelmäßig sein Rufzeichen (DN7DB), buchstabierte seinen Namen und teilte jeder Station den DOK (Kilo54) sowie sein QTH und Alter mit.

Bald musste ich nur noch im Computer einloggen, da sich die Funkpartner vorbildlich verhielten und meinen Sohn nie überforderten. Bereitwillig erklärte Dennis jedem, was es mit der QSO-Party auf sich hat und wozu er die ersten beiden Ziffern der Postleitzahl benötigt. Es wunderte ihn, keine anderen DN-Rufzeichen zu hören, oder dass Kinder von OMs mit denen er sprach, kein Interesse an diesem Hobby haben. Er würde auf jeden Fall weitermachen. Als meine XYL um 12.25 Uhr zum Mittagessen rief, standen bereits 28 Stationen im Log. Nach einem Spaziergang machten wir um 14 Uhr weiter. Dennis

fuhr seine ersten SSB-QSOs mit OV-Kollegen und arbeitete auch das Amateurfunkzentrum in Baunatal (DFØAFZ), welches zum Tag der offenen Tür und Funkertag in der Luft war. Am Ende konnte er auf insgesamt 51 Stationen und 13 Postleitzahlen blicken.

Erst nachdem ich ihm versicherte, dass für sein vollständig übertragenes Log, eine E-Mail-Bestätigung vorlag, schlief mein Sohn zufrieden ein.

Dennis möchte sich bei den antwortenden YLs und OMs bedanken und hofft auf baldige Zusendung der versprochenen QSL-Karten via Büro – seine Karten sind bereits unterwegs.

Falk Breu, D09FB

## Basteln gegen schlechtes Wetter

Der über Pfingsten stattfindende Fieldday des Ortsverbandes Meschede (O30) hat sich längst zu einem überregionalen Treffen von Funkamateuren und ihren Familien entwickelt. Eine dreistellige Teilnehmerzahl kommt jedes Jahr zur Schutzhütte in Meschede-Wallen. Im Rahmen dessen bot das AJW-Referat des Distriktes Westfalen-Süd (O) einen Basteltisch für Kinder und Jugendliche an. Besonders wegen des schlechten Wetters während der gesamten Veranstaltung nahmen die Anwesenden die von Jugendreferent Kai-Uwe Pieper, DF3DCB, sowie Jan Siebeneich, DF3DJS, und Matti Reiffenrath, DC1DMR, aus dem Ortsverband Lennestadt (O28) betreute Aktivität dankbar auf.

Insgesamt wurden über 25 Schaltungen aus dem Programm des AATiS e.V. (Würfel AS103 und Blitz BB12) aufge-

baut. Näheres unter [www.darc.de/o/veranstaltung/fieldday\\_o30/fieldday\\_o30.html](http://www.darc.de/o/veranstaltung/fieldday_o30/fieldday_o30.html).

Kai-Uwe Pieper, DF3DCB

## Freizeit mit Tricks und Spielen

Zum zweiten Mal veranstaltete die Distriktsjugend Nordsee (I) über Pfingsten eine Freizeit und fuhr mit insgesamt 23 Kindern, Jugendlichen und Betreuern nach Bassum nahe Bremen. Zum Kennenlernen der alten und neuen Teilnehmer machten wir zuerst Spiele. Außerdem konnte sich jeder selbst gestaltete Buttons anfertigen.

Am anderen Morgen besuchten wir das beheizte Freibad. Trotz nicht so warmer Temperaturen, nahmen wir die Rutsche in Beschlag, und anschließende Wasserwettkämpfe hielten alle in Bewegung. Nachmittags gab Stephanie einen Einblick in die Erste Hilfe. Alle sind nun um Erfahrungen reicher, worauf es ankommt und welche einfachen Dinge Leben retten können. In der Zwischenzeit bauten die Betreuer ein Bungee-Running auf, bei dem anschließend Groß und Klein Spaß hatte, gegen das Gummiseil anzukämpfen.

Später liefen die Lötkolben warm, um eine vom OV Amberg (U01) entwickelte Multifunktionsplatine aufzubauen. Diese sollte es ermöglichen, elf Programme auszuführen, z.B. Morsetaste, Alarmanlage, Würfel und vieles mehr.

Für den Abend packten wir die Zauberkiste aus. Einige hatten Tricks mitgebracht, die sie vorführten. Dieter Göpbert, DL3BCH, füllte den Abend mit weiteren Knobeleyen und Kartentricks. Während des Zauberns und einer Grill-



Sie warten auf den Start zum Nachtorientierungs- und ARDF-Lauf